

ejw

BEZIRKBÖBLINGEN

**Bitte
Bitte
Bitte**

RUNDBRIEF

MitarbeiterInnenmagazin

02//2017

// Bezirk

// Impressum

**BEZIRKBÖBLINGEN**

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Böblingen
Offenburger Straße 92
71034 Böblingen

Tel 07031 - 22 02 41
Fax 07031 - 22 26 86
info@ejwbezirkbb.de
www.ejwbezirkbb.de

**IMPRESSUM**

HERAUSGEBER	EJW Bezirk Böblingen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
REDAKTIONSKREIS	Steffen Braun, Uli Breitmaier, Gerlinde Sautter, Laura Schüle
KONTAKT	info@ejwbezirkbb.de
ERSCHEINUNG	November 2017
AUFLAGE	1100 Exemplare
DESIGN	Ann-Sophie Müller
TITELFOTO	cacciatore.di.sogni / photocase.de
FOTO RÜCKSEITE	Gerlinde Sautter

KOORDINATION & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gerlinde Sautter
Gerlinde.Sautter@ejwbezirkbb.de

SEKRETARIAT

Silke Hamann
Silke.Hamann@ejwbezirkbb.de

FSJ - STELLE

Laura Schüle
FSJ@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 3 BÖBLINGEN

Johannes Söhner
Johannes.Soehner@ejwbezirkbb.de
Mathias Moroff
Mathias.Moroff@ejwbezirkbb.de
Sindelfingerstr. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 492 14 41
Fax: 07031 / 492 56 87

DISTRIKT 4 HECKENGÄU

Wolfgang Roux
Wolfgang.Roux@ejwbezirkbb.de
Döffinger Straße 55
71120 Dätzingen
Tel.: 07033 / 13 83 81
Fax: 07033 / 13 83 86

DISTRIKT 5 STEINBRUCH

Distriktsanteil:
Sarah Brenzel
Sarah.Brenzel@ejwbezirkbb.de
Hauptstr. 10
71034 Dagersheim
Tel.: 07031 / 67 99 48
Bezirksanteil 25%:
Siegfried Sautter
Siegfried.Sautter@ejwbezirkbb.de

DISTRIKT 6 SINDELFINGEN

CVJM Sifi
Michael Schofer
Michael.Schofer@ejwbezirkbb.de
Seestraße 10
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 80 10 30
Fax: 07031 / 80 72 03

GKG Sifi
Matthias Müller
Matthias.Mueller@ejwbezirkbb.de
Seestraße 10
71063 Sindelfingen
Tel.: 07031 / 86 78 28
Fax: 07031 / 86 78 42

GKG Sifi/Kinderstadtranderholung
Babsi Ruoff
Babsi.Ruoff@ejwbezirkbb.de
Friedrich-List-Str. 9
71032 Böblingen
Tel.: 07031 / 7 34 35 31

DISTRIKT 1 AICHTAL

Michael Knieling (Schönaich)
mknueling@schoenaicherkirchen.de
Miriam Frey (Waldenbuch)
Jugendarbeit@ev-kirche-waldenbuch.de
Siggi Rösch (Steinenbronn)
Siggi.Roesch@ev-kirche-steinenbronn.de

DISTRIKT 2 SCHÖNBUCHLICHTUNG

Martin Strienz
Martin.Strienz@ejwbezirkbb.de
Ev. Gemeindehaus Johanneskirche
Bühlenstr. 85
Eingang Falkenstraße
71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 / 9 22 73 18

IMPULS

Zwei Schlüssel	3
Wo ist das Bitte hin	5
Bitte und Danke	6
Andacht für Kinder	7

AUS DEM KIRCHENBEZIRK

Personen	9
----------	---

AUS DEN DISTRIKTEN

Heckengäu	13
Steinbruch	15
Schönbuchlichtung	17
Sindelfingen	19
Böblingen	22

RÜCKBLICK

Klamottenparty	26
Zeltlager in Rexingen	27
Jugendfreizeit in Südfrankreich	29
KonfiCamp	31

PROJEKTE - SEITE

Internationale Arbeit (Rückblick)	30
-----------------------------------	----

AUSBLICK

JuGos im Bezirk	33
-----------------	----

DIE FAIRE - SEITE

Fair Wear Siegel	35
------------------	----

TIPPS

Buchvorstellung	37
-----------------	----

VON PERSONEN IM EJW

FSJ-lerin Laura Schüle	10
Doreen Wössner in Maichingen	11
Mirjam Dauner in Darmsheim	12

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Geburt	38
------------	----



Sigi Sautter

Layout Rundbrief



Uli Breitmaier

Layout Rundbrief

EDITORIAL

Bitteschön der neue Rundbrief!

...welch schöner Einstieg zu unserem Bitte-Impuls auf den nächsten Seiten - und welch schönes Thema überhaupt:

In Matthäus 7,7 steht, dass wenn wir Bitten uns gegeben wird - ein Pfeiler für unsere Beziehung zu Gott und wichtig für unsere Beziehung zu anderen Menschen.

Viel Spaß beim Rundbrief schmökern!

Danke - Bitte

RUNDBRIEF - IMPULS

BITTE!

Zwei Schlüssel...



Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und
Koordination

Zwei Schlüssel öffnen Dir jedes Herz, zwei winzig kleine blanke, gib acht, dass Du sie nicht verlierst, sie heißen Bitte und Danke.

(Poesiealbumspruch)

Damals, als ich in die Schule ging gab es noch Poesiealben, inzwischen schon lange abgelöst von den Freunde-büchern, war das Poesiealbum erst mal nur ein Buch mit leeren Seiten.

Diejenigen die sich darin verewigen durften mussten kreativ werden. Dafür gab es Poesiealbumsprüche und Bildchen, oder es wurde selbst gedichtet und gemalt.

Das nur kurz zur Vorrede hat mit dem Thema nicht wirklich viel zu tun.

Eine meiner Kusinen schrieb mir diesen Spruch ins Album und malte auf die andere Seite noch zwei schöne Schlüssel auf einem stand Bitte auf dem anderen Danke.

Ich weiß noch, dass ich dachte komisch, wieso öffnet mir „Bitte“ das Herz eines anderen Menschen?

Wenn ich was von jemandem will ist das ja eher anstrengend, als dass er mich deshalb dann besonders nett findet.

Kinder haben kein Problem um etwas zu bitten.

Irgendwann viel später fiel mir auf, dass in diesem kleinen Spruch viel Wahres steckt. Dass es oft viel schwerer ist um etwas zu bitten, als etwas zu geben.

Eine Bitte um Hilfe z.B. ist ja auch gleichzeitig das Eingeständnis von Hilflosigkeit und kostet erst mal einige Überwindung.

Gleichzeitig ist es auch ein Vertrauensbeweis gegenüber denjenigen, die ich um etwas bitte.

Ich vertraue darauf, dass er mit meiner Bitte und mir sorgsam umgeht, das Eingeständnis meiner Hilfsbedürftigkeit nicht dazu benutzt seine Überlegenheit zu demonstrieren, sondern mir tatsächlich helfen und beistehen.

Jesus sagt: „Bittet so wird euch gegeben,...“ so einfach, und manchmal so schwer.

Gott ist das Gegenüber, das uns so pauschal zusagt: ich kümmere mich um Deine Bitten, komm zu mir in Deiner Hilflosigkeit, ich geb dir was Du brauchst, Du brauchst mir nur zu vertrauen.

In Matthäus 7, 7-12 wird berichtet wie Jesus das sehr anschaulich und eindringlich erklärt.

7 "Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, dann wird euch die Tür geöffnet!

8 Denn wer bittet, der wird bekommen. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

9 Wenn ein Kind seinen Vater um ein Stück Brot bittet, wird er ihm dann einen Stein geben?

10 Wenn es um einen Fisch bittet, wird er ihm etwa eine giftige Schlange anbieten?

11 Wenn schon ihr hartherzigen, sündigen Menschen euern Kindern Gutes gebt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen gute Gaben schenken, die ihn darum bitten!

12 So wie ihr von den Menschen behandelt werden möchtet, so behandelt sie auch. Das ist - kurz zusammengefasst - der Inhalt der ganzen Heiligen Schrift."

Übersetzung: Hoffnung für Alle



RUNDBRIEF - IMPULS

BITTE!

Wo ist das BITTE hin?



Petra Ländner

1. Vorsitzende im
Bezirksjugendwerk

„Und wie sagt man?“
Wenn jetzt die Antwort war „BITTE“ dann ist schon der erste Schritt geschafft.
Stimmt das?
Öffnet das Wort „bitte“ verschlossene Türen oder grimmige Gesichter?
Hat man mit BITTE schon die halbe Miete?

Ich kann mich gut an die Zeit erinnern, als unsere Kinder noch klein waren und ich mit der Aufforderung „wie sagst du?“ versucht habe, diese einfache Art der Höflichkeit an meine Kinder ran zu bringen. Oder die Oma fragte: „Kennst Du nicht das Zauberwort?“

Irgendwann habe ich es aufgegeben streng das BITTE einzufordern, denn ich hatte das Gefühl, dass das BITTE einfach nur an die Sätze angehängt wird und sich eine gewisse Automatik eingeschlichen hatte. Sollte ein Kind nicht selbst entscheiden, wann es BITTE sagt und wann nicht?

Heute fehlt mir das Wort BITTE manchmal. Es ist auch in meinem Wortschatz selten geworden. Oder ich verwende es eigentlich nur, wenn ich meiner Frage etwas mehr Druck verleihen möchte. Also praktisch im Tonfall „komm nur nicht auf die Idee mir die Bitte abzuschlagen, du musst mir da unbedingt helfen.“

Und in der total vollen S-Bahn kommt mir

dann genervt der Satz über die Lippen:
„Kann ich mal vorbei, ich muss hier aussteigen - BITTE!“

In einer Veröffentlichung zur Höflichkeit unter Jugendlichen im Jahre 2012 wird bestätigt, dass Jugendliche kein BITTE brauchen. Sie respektieren ihre Freunde und das Wort BITTE (übrigens auch wie DANKE) ist eine Kleinigkeit, die, wenn sie vergessen wird vielleicht etwas stört, aber nicht weh tut.

Wo ist das BITTE hin?

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Matthäus 7)

Das BITTE eröffnet die Möglichkeit, dass uns gemeinsam etwas gelingt.
Ich bin nicht allein und im Sinne von:
ich wünsche mir was – es ist jemand da, der es erfüllen kann
ich bettele darum – gerne hilft mir jemand
ich bete darum – in deiner Fürbitte kannst du das bedenken

Darum gehe ich ab morgen mit gutem Beispiel voran und füge diese 5 Buchstaben wieder in meinen Wortschatz ein.

Eure

Petra Ländner

BITTE und DANKE

Überlegungen von Sebastian Sick

Sebastian Sick (der Dativ ist dem Genitiv sein Tod) hat folgende Anekdote darüber zu berichten...

Ein Leser aus der Schweiz möchte wissen, was es mit dem Wort „bitte“ auf sich hat, mit dem man ein „danke“ erwidert. Worum bittet man da? Und warum eigentlich? Man wurde doch selbst um etwas gebeten. Handelt es sich einfach nur um ein Echo auf das „danke“ des Bittenden oder steckt mehr dahinter?

„Kannst du mir bitte mal den Senf rüberreichen!“ „Selbstverständlich!“ „Danke!“ „Bitte!“

Dass man eine Bitte mit dem Wort „bitte“ verpackt, ist eigentlich selbstverständlich. Und dass das Wort „danke“ dafür da ist, Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen, liegt auf der Hand. Weshalb aber erwidert der zunächst Gebetene und sodann Bedankte seinerseits mit „bitte“, wahlweise gestreckt zu „bitte sehr“ oder „bitte schön“?

Das „bitte“ ist die Verkürzung von „Ich bitte Sie“ oder „Ich bitte dich“, gefolgt von einem (gedachten) Halbsatz wie „kein Aufhebens davon zu machen“ oder -„meinem Gefallen keine Bedeutung beizumessen“.

Darum sagt mancher auch etwas länger: „Ich bitte Sie, das war doch selbstverständlich!“ oder „Ich bitte Sie, das ist doch nicht der Rede wert!“ Der höfliche Bedankte erwidert den Dank mit der Bitte, sich nicht zu bedanken.

Etwas so vollkommen Höfliches und

Ritterliches wurde wahrscheinlich nicht in Deutschland erfunden. Einiges spricht dafür, dass wir diese Formel von den Meistern der eleganten Form, den Franzosen, übernommen haben. Auch im Französischen kann der Dank mit einer Bitte erwidert werden: „Merci!“ – „Je vous en prie!“ Und auch hier ist die Bedeutung: „Bitte danken Sie mir nicht.“

Dass diese Bedeutung immer weniger Menschen bewusst ist, mag der Grund dafür sein, dass „bitte“ zunehmend aus der Mode gerät. Im Dienstleistungssektor hat ihm längst ein anderes Wort den Rang abzulaufen, und zwar das kleine Wörtchen „gerne“.

Mit „gern“ oder „gerne“ können offenbar mehr Menschen etwas anfangen als mit „bitte“. Wer kann sich heute noch vorstellen, dass man sich einst zu derartiger Bescheidenheit verstieg und darum bat, keinen Dank zu bekommen? Heute ist jede Servicekraft selbstbewusst genug, den Dank für ihre Dienste anzunehmen. Im Stil amerikanischer Überkandidalei wird jovial darauf hingewiesen, dass man es „gern“ getan habe.

So ist aus der alten Formel „bitte -> danke -> bitte“ mittlerweile „bitte -> danke -> gerne“ geworden.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Interesse, und sollten Sie zu bescheiden sein, diesen Dank anzunehmen, dann sagen Sie bitte bitte.

(von Wolfi Roux „entdeckt“)



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

RUNDBRIEF - IMPULS

BITTE!

Andacht zum Thema Bitte für 6 bis 8 jährige Kinder



Babsi Ruoff

Jugendreferentin im
Distrikt Sindelfingen

Lied (Kanon):

Gib uns Ohren die hören
und Augen die sehn
und ein weites Herz, andere zu verstehn,
Gott, gib uns Mut unsere Wege zu gehn.

Gott hat uns Ohren gegeben, dass wir hören. Manchmal ist es so laut, dass ich gar nicht mehr alles hören kann, was jemand sagt, z.B. die Gruppenleiterin oder den Gruppenleiter. Manchmal hab ich auch keine Lust auf andere zu hören, dann will ich mein eigenes Ding machen.

Gott hat uns auch Augen gegeben, dass wir sehen. Manchmal sehe ich ganz viel auf einmal. Ich kann Euch alle sehen. Ganz viele Kinder. Jeder von Euch will irgendwas sagen. Was ihr spielen wollt oder erzählen, was ihr erlebt habt. Oder ihr wollt den anderen Kindern was Wichtiges zeigen. Wenn so viele Kinder auf einmal da sind, kann es mir manchmal passieren, dass ich eines übersehe. Dann renne ich es einfach um... oder ich merke einfach nicht, dass mir jemand was wichtiges sagen will.
Das ist schade.

Gott hat uns auch ein Herz gegeben. Das Herz schlägt und hält uns am Leben. Es schlägt den ganzen Tag und die ganze

Nacht. Auch wenn wir schlafen. Super, oder? Man sagt aber auch, dass wir mit dem Herzen fühlen. Wir können es zum Beispiel merken, wenn einer traurig ist oder wütend. Weil wir uns verstehen.

Manchmal geht es mir aber so, dass ich total beschäftigt bin und ganz viele Sachen erledigen muss. Dann merke ich manchmal nicht, was in einem anderen Menschen vorgeht.
Mein Herz ist zu.

Gott will, dass wir hören, wenn ein anderer was Wichtiges sagt. Und er will, dass wir uns sehen und nicht einfach umrennen. Und er will, dass wir uns gegenseitig verstehen und nett zueinander sind. Aber Gott weiß auch, dass uns das alles manchmal schwer fällt. Deshalb können wir immer zu Gott beten.

Wir können Gott bitten, dass wir hören, sehen und fühlen, was für andere wichtig ist.

Dann hilft er uns, dass wir besser aufeinander hören lernen, dass wir uns gegenseitig sehen und dass wir uns verstehen und nicht so oft Streit bekommen.

Das Lied das wir gesungen haben ist wie ein Gebet. Kommt, wir singen es nochmal.

Bitte! - Sinnsprüche zum Thema

Menschen, die nie "Danke" und "Bitte" sagen sind diejenigen, die auch klagen, vom Leben zu wenig zu bekommen.

Branka Ternegg

Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr´s empfangt, so wird´s euch zuteil werden.

Markus 11, 24

Drei Arten von Menschen: die erste bittet, weil sie nicht befehlen darf, die zweite befiehlt, weil sie nicht zu bitten braucht, die dritte, höchste, bittet wieder, obgleich sie nicht zu bitten braucht.

Gorch Fock

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.

Die Bibel

Wenn ein Mensch von einem anderen Menschen etwas braucht, wandelt sich sein Gesicht.

Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.

Psalm 138,3

Am besten bittet der Mensch, indem er dankt.

Stefan Wyszyński
(1901 - 1981)

polnischer Kardinal,
Erzbischof und Primas von Polen

Christus spricht: Euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Matthäus 6,8

Was bedürftet wir irgend der Freunde, wenn wir ihrer niemals bedürftet? Sie wären ja die unnützeften Geschöpfe auf der Welt, wenn wir sie nie gebrauchten, und gleichen lieblichen Instrumenten, die in ihren Kästen an der Wand hängen und ihre Töne für sich selbst behalten.

William Shakespeare

Auf den HERRN hofft mein Herz, und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.

Psalm 28,7



AUS DEM KIRCHENBEZIRK - PERSONEN

HERR NAGEL

unser neuer Bezirksrechner.

Ganz herzlich begrüßen wir den neuen Bezirksrechner Herrn Nagel. Unsere Vorsitzende Petra Ländner war bei seinem Einsetzungsgottesdienst und hat ihn auch im Namen des Bezirks-jugendwerks willkommen geheißen.



Petra Ländner

1. Vorsitzende im
Bezirksjugendwerk



VON PERSONEN IM EJW

LAURA SCHÜLE

10

// Personen im EJW

FSJ im Bezirksjugendwerk

Hey,
ich bin Laura, 19 Jahre alt, komme aus Dagersheim und bin für dieses Jahr die neue FSJ-lerin im Bezirksjugendwerk

In meiner Freizeit tanze ich gerne Zumba, zeichne, male und bastle, spiele Gitarre und singe, treffe mich mit meinen Freunden oder arbeite in unserer Jugendarbeit mit.

Anfang dieses Jahres habe ich mein Abitur auf dem Stiftsgymnasium in Sindelfingen gemacht und beschlossen danach ein FSJ zu machen.

Ich freue mich auf eine mega coole Zeit hier, viele neue Begegnungen, Erfahrungen und Aufgaben an denen ich wachsen und mich weiterentwickeln kann und natürlich auf jede Menge Spaß.



Laura Schüle

FSJ-lerin im Jugendwerk

Bitteschön

Dankebitte

Bittesehr

VON PERSONEN IM EJW

DOREEN WÖSSNER

neu in Maichingen



Doreen Wössner
Jugendreferentin
in Maichingen

1) Name: Doreen Wössner

2) Alter: 25

3) Familienstand: Ledig

4) Was macht einen perfekten Tag für dich aus?

Gute intensive Gespräche, bewusst Zeit mit Gott verbringen, Zeit in Gemeinschaft mit anderen Menschen, gemeinsames Lachen

5) Hast du ein Vorbild?

Ja einige, in vielen unterschiedlichen Bereichen. Vorbilder sind meiner Meinung nach sehr wichtig, weil sie inspirieren und motivieren. Generell sind sorglose und gelassene Menschen meine Vorbilder, die im Vertrauen auf Gott ihren Alltag leben. Menschen mit starkem Glauben, deren größtes Ziel es ist, die Liebe Gottes weiterzugeben oder auch Menschen mit großen Visionen von Gemeinde und Kirche sind faszinierend für mich.

6) Ist das Glas halbvoll oder halbleer?

Sowohl als auch - meistens sehe ich es als halbvoll an, da ich in kleinen Dingen oft große Chancen sehe und diese auch ergreifen möchte. Ich bin aber auch ein realistisch denkender Mensch.

7) Hast du besondere Fähigkeiten oder Talente?

Ich habe eine große Leidenschaft für Menschen – Kontakte zu knüpfen, für Menschen da zu sein, ihnen zuzuhören, sie seelsorgerlich zu begleiten. Ich schreibe und erzähle auch gerne kleine Bibel-Theaterstücke und mag es sehr, Lobpreismusik auf der Gitarre zu begleiten. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es meistens mit ganzem Herzen.

8) Worauf freust du dich zurzeit am meisten?

Zurzeit natürlich auf alle Begegnungen, Aktionen, Gespräche, Momente, die ich im CVJM Maichingen erleben darf. Dankbar darf ich da schon auf sehr tolle bisherige Begegnungen zurückblicken.

9) Dein Lebensmotto?

God is in control

Es kann sich viel verändern, aber Gott bleibt derselbe und hat es im Griff - ihm zu vertrauen, ihm alles abzugeben, das ist mein Ziel.



das Interview
führte Laura Schüle

VON PERSONEN IM EJW

MIRJAM DAUNER

12

// Personen im EJW

neu in Darmsheim

1) Name: Mirjam Dauner
Spitzname: Miri

2) Alter 39

3) Familienstand: Einzelstück

4) Was macht Kinder und Jugendarbeit so wichtig?

Bei Kindern und Jugendlichen passiert total viel und ich finde es super, wenn wir sie gerade in dieser Zeit positiv prägen und begleiten können, wenn wir einfach für sie da sind, mit ihnen reden, Fragen stellen, Quatsch machen und sie unterstützen.

5) Hast du ein Vorbild?

Meine Oma, sie hatte immer Zeit für mich und war ein sehr dankbarer Mensch auch noch mit 97 Jahren. Außerdem war ihr der Glaube das allerwichtigste.

6) Hast du besondere Fähigkeiten oder Talente?

Bestimmt : Ich pflege gerne Beziehungen, kann mir gut Namen merken und spiele gerne Theater.

7) Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Einfach draußen sein und gemeinsam spazieren gehen.

8) Lieber Sommer oder Winter?

Herbst, denn ich liebe Wind und wenn die Bäume sich verfärben.

9) Worauf freust du dich zurzeit am Meisten?

Darauf ein eigenes Auto zu haben

10) Dein Lebensmotto?

Heute ist ein guter Tag für einen guten Tag!
Aber es geht nur, wenn Jesus mit dabei ist.



Mirjam Dauner
Jugendreferentin
in Darmsheim



*das Interview
führte Laura Schüle*

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

Hallo ihr alle!



Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu

Hallo liebe Leserinnen und Leser!
Wir eilen mit Riesensprüngen auf das Jahresende zu, und manchmal wird mir fast ein wenig Angst und Bange, wie schnell das alles nun wieder vorbei gerast ist.

Hier deshalb auch in Windeseile mein Bericht vom zweiten Halbjahr 2017!

Also auf nach... Ehningen, Deufringen, Dachtel und Maichingen.

Ehningen

Längst hat dort mit dem KonfiCamp im September nun der Startschuss zur Konfirmation 2018 begonnen. Längst läuft der Unterricht auf Hochtouren und ist auch der „Schachen“ 2018 bereits festgezurt und „dingfest“ gemacht!

Mit Pfarrer Robert Ziegler und Jugendreferentin Senta Hagmayer-Berner bin ich somit also jeden Mittwoch in Ehningen beschäftigt, um 25 jungen Menschen (zugegeben, für Ehningen ein doch recht kleiner Jahrgang...) alles Wissenswerte zu deren anstehender Konfirmation 2018 zu vermitteln.

Erstmalig findet auch ein Treff nach dem Unterricht statt, bei dem gespielt, geredet, Musik gehört, gekocht und ziemlich viel gelacht und herum gealbert wird. Freiwillig versteht sich, aber es kommen doch einige zu diesem noch namenlosen Angebot.

Ja, und vier neue Gitarreros gibt es auch in dieser Konfi-Gruppe. Ich freue mich deshalb auch schon auf den Unterricht!

Auf ein gutes Miteinander, auf hoffentlich viele Fragen und vor allen Dingen – auf einen guten, gemeinsamen Weg!

Maichingen:

Alles „beim Alten“ oder nichts bleibt wie es ist...

Waren es Anfang des Jahres noch die Weltenbummler, so ziehen jetzt die Kids von „X-Time“ durch die Räumlichkeiten des Laurentius-Gemeindehauses.

Ein neues Schulprojekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule, ein neues Konzept und vor allen Dingen...

viele neue und vor allem neugierige Kinder! Aber nicht nur, auch ein paar „altbekannte“ sind darunter!

Ja, und war es am Anfang des Jahres noch Sarah Gladosch, die mit mir gemeinsam die Donnerstage leitete, so ist es nun Doreen Wössner, die neue Jugendreferentin des CVJM in Maichingen!

Herzlich willkommen, liebe Doreen!

Bei der „Nacht der offenen Kirchen“ am 06. Oktober dieses Jahres hatte ich das Vergnügen, zusammen mit Pfarrer Adrian Rölle und meinem alten Geschichtslehrer

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

14

// Distrikte

Werner Groß anlässlich des Luther - Jubiläumsjahres zum Thema „Freiheit“ Musik zu machen.

Dazu gab es Lesungen von Pfarrer Thomas Baumgärtner. Eine absolut tolle Veranstaltung, die nicht nur mir „Lust auf mehr“ gemacht hat!

Momentan bereiten wir den mittelalterlichen Markt vor, welcher mit einem abschließenden Jugo am Reformationstag über die Bühne gehen soll.

Ansonsten toben nach wie vor die „Ölaugen“ freitags durch die Räumlichkeiten des Laurentiusgemeindehauses. Und – nach den Ferien waren sage und schreibe zehn Kids am Start! Hoffen wir, dass es so bleibt!

Die nächsten Projekte bis zum Jahresende:

- Nacht der offenen Kirchen im Oktober
- Konfi-Freizeit im November im Monbachtal
- Weihnachtsjugo
- Stockbrotgrillen und vieles mehr auf dem Maichinger Weihnachtsmarkt am 16. Dezember.

Deufringen:

Neben den fast schon legendären Schloss- und Schallenberg-Freizeiten, so war auch das zweite Halbjahr vorwiegend von der Neu-Orientierung der dortigen Jugendarbeit geprägt.

Zusammen mit dem Jugendausschuss des KGR wurde versucht, die zukünftige Richtung festzulegen, und auch meine Rolle in dem ganzen Gefüge noch transparenter zu machen.

Über vieles wurde diskutiert, gesprochen und gestritten. Dennoch zeichnet sich jetzt ein guter und vor allem für alle Beteiligten gangbarer Weg ab. Spannend wird es allemal werden, zumal Pfarrerin Susanne Haag nun seit Oktober im Mutterschutz ist.

Mit Pfarrerin Pfeiffer aus Gärtringen haben wir aber mit Sicherheit eine tolle Vertretung gefunden. Ich freu mich auf jeden Fall schon sehr auf die Zusammenarbeit und all die Projekte, die nun anstehen werden.

Geplant sind Konfi-Tage im Gemeindehaus (anstelle einer Freizeit), und vor allen Dingen die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich die Beteiligung der Konfis an der Jugendarbeit, , Vernetzung, der Blick über den eigenen Tellerrand...

Wie hieß es doch gleich einmal in einer Werbung? - Es gibt viel zu tun – packen wir´s an!

Aidlingen:

Hat ja nach Absprache mit dem JFA auf meine Bezirksprozente verzichtet, somit bin ich momentan nicht in der Gemeinde tätig.

Euer Wolfi!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

Dagersheim, Darmsheim, Grafenau, Magstadt



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

Die **Jungscharler** in **DAGERSHEIM** waren weiterhin voller Elan und Energie mit dabei: Mit Geländespielen, Luftballons und einem selbstgebauten Twister-Spiel haben wir den Sommer gerockt.

Mitarbeiterabende haben wir auch wieder ein paar echt tolle gehabt und u.a. unsere neue Feuerschale gebührend eingeweiht. Ab Herbst steht jetzt wieder ein neuer **TRAINEE-Kurs** an, diesmal in Kooperation mit dem Grundkurs.



In **DARMSHEIM** gabs im Sommer eine Premiere: Der erste **NFTS-Jugendgottesdienst** outdoor im Kirchgarten zum Thema „We are the World“ inklusive Pop-Up-Store mit fairer Mode von Glimpse. Mein Kollege Max Naujoks hat den Staffelstab an die **neue Kollegin Mirjam Dauner** übergeben, die zu ihrem Amtsantritt direkt mit Begeisterung auf dem KonfiCamp mit dabei war.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

16

// Distrikte

In der **GRAFENAUer Jungschar** haben wir die Sommertage gut ausgenutzt mit Grillen, selbstgemachten Smoothies, viel Action und einigen Wasserschlachten. Die **Mädchenzeit** in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule ist mit Ende des Schuljahres ausgelaufen. Dafür haben aber einige Mädels aus der Runde mit mir ein neues Projekt gestartet und „**Gottes Briefkasten**“ in der Kirche aufgestellt.



Beim **Sommerferienprogramm** waren wir diesmal kreativ unterwegs und haben u.a. stylische ejw-Taschen bedruckt -aus fairem Handel versteht sich ;0)



Unser **Miaabend** fand in nun schon alter Tradition bei Pia im Garten statt, wie immer am guten Grill, aber diesmal leider auch mit Gewitter.



Weil alle so viel Freude hatten, ging das **TRAINEE-Programm** in **MAGSTADT** bis zu den Sommerferien einfach noch weiter. Mit Stockbrot, Eisklammer-Challenge und diversen Jungschar-Luftballonspielen hatten wir eine schöne Zeit. Seit Herbst trifft sich die Runde jetzt 14-tägig als Teenkreis. Daneben ist der Startschuss für zwei neue Projekte gefallen: Das **Bibelfrühstück**, dass alle zwei Monate im Anschluss an den Gottesdienst in Schneiders Lädle stattfindet und die sogenannten **KinderBibelTage** (KiBiTa), also Samstage mit KiBiWo-Programm -wir sind gespannt wohin die Reise damit geht.



Das war´s für die Runde euch allen eine gute und vor allem GESEGNETE Zeit, liebe Grüße, Sarah

KiBiTa



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

Holzgerlingen, Altdorf, Weil imSchönbuch, Breitenstein, Neuweiler



Martin Strienz

Jugendreferent

Distrikt Schönbuchlichtung

JesusHouse im renovierten Johannes-Brenz-Haus

Ein Highlight des Jahres war JESUSHOUSE als gemeinsame Veranstaltung im Distrikt. Aus allen unseren Orten waren Jugendliche da, die Hauptarbeit haben die Mitarbeiter vom CVJM Holzgerlingen gestemmt.

Bis zu 110 Jugendliche haben teilgenommen bzw. waren beteiligt, denn wir haben die Methode „Bibel live“ verwendet, bei der man in kleinen Gruppen den Bibeltext liest, eigene Fragen formuliert und diese dann an den Referenten richtet.

So werden die Jugendlichen mit hineingenommen und merken, dass der Bibeltext auch ihnen was zu sagen hat. Als Referenten waren Britta Greiff und Pawel Step da und haben sich die Abende aufgeteilt. Auch persönliche Reaktionen und Gespräche gab es einige, unterstützt vom Team Seelsorge der Kirchengemeinde Holzgerlingen.



Neues Büro

Dieses Jahr stand im Sommer ein Umzug mit dem Distriktsbüro an, weil das Gemeindehaus im Tropfel in Weil im Schönbuch verkauft wurde und einem Neubau weichen soll.

Es war ein etwas längerer Prozess (2 Monate ohne Internetanschluss), bis der neue Telefonanschluss gelegt und DSL geschaltet war, aber dann ging es ziemlich flott. Jetzt bin ich in Holzgerlingen neben der Johanneskirche in der Bühlenstr. 85 anzutreffen.

Altdorf

21 Trainees haben von September 2016 bis Juli 2017 die Grundlagen der Jugendarbeit gelernt und können dieses Wissen jetzt u.a. in den Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde einsetzen.

Neben diversen Standard-Themen, dem Powerday und dem Mia-Workshopday haben wir im Trainee z.B. Objekttheater ausprobiert (mit Matthias Jungermann aka Radieschenfieber).

Als Projekte haben die Trainees den örtlichen Weihnachtsmarkt bereichert, Mangos verkauft, das Kinderprogramm beim CVJM-Landestreffen mitgestemmt und eine Spielstraße beim Gemeindefest angeboten.

Der neue Jahrgang, der eben begonnen hat, wurde mit Holzgerlingen zusammengelegt. So kann das Holzgerlinger Team unterstützt

von einer weiteren Altdorferin die Trainees anleiten und meine Hoffnung ist, dass das auch der besseren gegenseitigen Wahrnehmung und Vernetzung dient.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

18

// Distrikte

Holzgerlingen

Auch hier hat der Trainee Kurs im September angefangen und ging bis Juli. Mit 17 Trainees waren wir zusammen unterwegs zwischen Waldseilgarten, Powerday und dem Sport- und Spieltag mit Flüchtlingskindern, der großartige Resonanz fand.

Wie an allen Orten so auch hier ist einfach großartig, welche Potenziale da zu entdecken und zu heben sind. Zum Beispiel konnte nur durch die Trainees ein Kindergottesdienst in der Johanneskirche aufrechterhalten werden. Leider wird es immer deutlicher, dass die Schule und das Lernen (bzw. die Angst nicht mehr mitzukommen) bei manchen Eltern und Schülern gegen die Teilnahme am Trainee spricht. Ich hatte noch nie so viele Gespräche mit Eltern und Interessenten darüber wie dieses Jahr.

Durch den kleineren Jahrgang und geringen familiären Gemeindebezug der meisten Konfis war die Nachfrage dieses Jahr deutlich geringer, so dass das Zusammenlegen mit der Altdorfer Trainee Gruppe aus vielen Gründen Sinn ergab.

Jetzt haben wir 16 Teilnehmende, 9 Altdorfer und 7 Holzgerlinger. Die ersten Treffen (Schnuppertag und Waldseilgarten) waren schon vielversprechend.

Auch das 14plus-Team des CVJM Holzgerlingen ist trotz punktueller Engpässe in den Gruppen sehr gut aufgestellt und top motiviert. Ich freue mich sehr, mit so engagierten und fitten Mitarbeitern arbeiten zu können. An den Freizeiten war ich dieses Jahr nicht beteiligt, aber auch die liefen wieder hervorragend. Unter anderem gab es das 40. Bubenjungcharlager des CVJM Holzgerlingen zu feiern.

Weil im Schönbuch und Breitenstein-Neuweiler

Auch in Weil ist mein Schwerpunkt das Traineeprogramm. Hier sind wieder 24 Trainees durch die Ausbildung gegangen. Einige davon sind inzwischen schon u.a. in Gruppen aktiv. Und es konnte wieder ein neuer Teenkreis gebildet werden.

Einfach schön zu sehen, wie sie sich in die Jugendarbeit einbringen. Inzwischen läuft seit Mai schon der neue Jahrgang mit wieder 24 Trainees. Unter anderem hatten wir einen Kniggeabend (Dessert siehe rechts).

Wir bereiten wir uns gerade auf das Wochenende im Freizeitheim Sprollenhaus vor und erwarten wieder einige persönliche Schritte vorwärts.

In Breitenstein war ich bei den Jugendleiterabenden dabei. Schön, was hier durch Engagement noch möglich ist, auch wenn an einzelnen Stellen Mitarbeiter fehlen. Was mich sehr freut, ist, dass in Neuweiler die Zusammenarbeit mit SV und EC wieder intensiver geworden ist.

Bezirksanteile 20% in folgenden Bereichen:

Bezirksjugendgottesdienst, Grundkurs, Flyergestaltung, Rent-a-Referent, Mia-Workshop-Day, BAK, HAT, Milieustudententag u.a.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

CVJM Sindelfingen



Michael Schofer

Jugendreferent
CVJM Sindelfingen

Liebe Rundbrief-Leser,
kurz vor Redaktionsschluss erreicht mich noch eine erfreuliche Nachricht.

Die vakante Jugendreferentenstelle des evang. Jugendreferats konnte besetzt werden und bald wird ein Kollege wieder die Kinder- und Jugendarbeit der Gesamtkirchengemeinde gestalten. Das freut uns in Sindelfingen sehr und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Dankbar blicken wir auch auf das Zeltlager im Sommer zurück. Es war eine rundum gelungene Freizeit mit vielen glücklichen Kindern und einem tollen Mitarbeiterteam. Ebenfalls freut es uns sehr, dass wir ein neues Team für eine Jugendfreizeit im Jahr 2018 gewinnen konnten und es so im nächsten Jahr wieder eine Jugendfreizeit des CVJM geben wird. Zudem ist es uns gelungen, nicht zuletzt durch die schulbezogene Jugendarbeit, eine neue Jungschar in einer Kirchengemeinde zu gründen und erfolgreich für die bestehenden Jungscharen einzuladen. Dieses Thema beschäftigt uns in Sindelfingen schon länger und es ist ermutigend, dass sich hier etwas bewegt.

Aufgrund der vakanten Stelle war ich für den ersten Konfirmandentag im Rahmen des Sindelfinger Kirchentags und die Konfirmandenfreizeit mit 75 Teilnehmern verantwortlich. Deutlich wird, dass die

Teamerarbeit in den Kirchengemeinden inzwischen gut angelaufen ist.

Seit mehreren Jahren laden die Pfarrerinnen einiger Sindelfinger Kirchengemeinden die frisch Konfirmierten ein, sich im nächsten Jahr im Konfirmandenunterricht zu engagieren.

Da manche Teamer dies über mehrere Jahre tun, gibt es inzwischen eine Reihe erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Konfirmandenunterricht und die Konfirmandenarbeit sehr bereichern.

Zudem ist der diesjährige Konfirmandenjahrgang sehr engagiert und lässt sich bereitwillig auf die unterschiedlichen Aktivitäten ein, so dass eine tolle Freizeit hinter uns liegt und jede Menge Lust auf die weiteren Konfirmandentage gemacht hat.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

20

// Distrikte

Ev. Ferienwaldheim Eichholzer Täle, Sindelfingen

Sommer 2017 - Jubiläumsjahr

Auch im Sommer 2017 fand natürlich wieder das Ferienwaldheim Eichholzer Täle statt, und das zum 70. Mal!

(Das erste Ferienwaldheim fand 1948 statt).

Über 500 Kinder nahmen in den ersten vier Wochen der Sommerferien teil und hatten jede Menge Spaß beim Basteln, Spielen, Toben, Essen, Singen, bei Spielplatzbesuchen, beim Lagerbauen im Wald, Ausflügen und vielem mehr.

110 junge Menschen zwischen 15 und 31 Jahren betreuten die fünf bis 14 Jährigen in Kleingruppen, mit je sechs bis 10 Kindern.

Und auch bei den Mitarbeitenden gab es einige Jubilare.

Johannes Schmidt und Tobias Zahn waren zum 15. Mal mit dabei, Marco Baumann feierte sein 10 jähriges Jubiläum und insgesamt 8 Mitarbeitende hatten ihr 5 jähriges Jubiläum.

Auch ich selbst hatte Jubiläum und durfte den 20. wunderschönen Täle Sommer verbringen.

(Leitung in den Jahren 1994 und 1999 bis 2017)



Babsi Ruoff

Jugendreferentin im
Distrikt Sindelfingen



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

Ev. Ferienwaldheim Eichholzer Täle, Sindelfingen



Mitarbeiter und Kinder 2017

Erster Abschnitt:

47 Kindergruppen, je 6 bis 9 Kinder / 378 Kinder insgesamt

17 Technis (15- Jährige Helfer) / 59 Gruppenleiter/innen ab 16 Jahren / 10 Küchenmitarbeiter/innen 2 Ehrenamtliche im Leitungsteam / 1 Bürokraft (halbtags) / 1 Jugendreferentin / 1 Küchenleitung

Zweiter Abschnitt: 19 Kindergruppen, je 6 bis 10 Kinder / 175 Kinder insgesamt
6 Technis / 28 Gruppenleiter/innen / 3 Küchenmitarbeiter/innen / 3 Ehrenamtliche im Leitungsteam

1 Jugendreferentin / 1 Küchenleitung

IMA

Die IMA ist ein Mitarbeitergremium, das gemeinsam mit dem Leitungsteam jährlich 5 Mitarbeiterseminare vorbereitet und durchführt. Derzeit arbeiten 24 Jugendliche und junge Erwachsene in der IMA mit. Das erste Seminar hat im Oktober bereits stattgefunden.

Themen der Seminare sind verschiedene Spiele und Basteltechniken, sowie gruppenpädagogische Themen (Juleica Schulung), Waldpädagogik, Theaterpädagogik, Erste Hilfe Kurs, Schutzkonzepte, Recht und Aufsichtspflicht.

Leitungsteam

Das Leitungsteam im Eichholzer Täle setzt sich zusammen aus:

Jens Ayasse (ehrenamtlich), David Coulon (ehrenamtlich), Matthias Hooge (ehrenamtlich), Melanie Markovic (ehrenamtlich), Babsi Ruoff (hauptamtlich), Maria Stefani (Küchenleitung, hauptamtlich)

Zusätzlich werden aus der Mitarbeiterschaft jedes Jahr 5 bis zu 6 Personen ins LT zu gewählt. Aktuell sind gewählt: Linda Klauß, Kai Menz, Evelin Rusu, Micha Ruoff, Philipp Maurer, Daniel Schnürer.

Wer sich für die Mitarbeit im Täle interessiert meldet sich bis spätestens Januar 2018 per E-Mail an info@taele.net. Infos auch unter www.taele.net



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

22

// Distrikte

Liebe RundbriefleserInnen,

Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen, Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam Lebensräume nutzen und gestalten.

Ein solidarisches Miteinander, in dem jede/r sein Leben individuell und selbstbestimmt in jeder Lebensphase, mal jung, mal alt mal mit mehr Einschränkungen, mal mit weniger – gestalten kann, setzt gegenseitige Wertschätzung und die Erkenntnis voraus, dass sich jeder/r gewinnbringend in die Gemeinschaft einbringen kann.

(Eckpunkte des Dt. Vereins für einen inklusiven Sozialraum)

Diese Herausforderung, Grenzen überwinden und Lebensräume entwickeln um das Zusammenleben in Vielfalt zu ermöglichen und zu erleichtern konnte ich in diesem Jahr wieder ein Schritt weiter kommen.

Weil dieses Tun bei und in der Evang. Jugendarbeit mit einem Begriff so gut zusammengefasst ist Nächstenliebe – liebe Deinen Nächsten wie dich selbst.

Dies durchdringt immer mehr unsere Arbeit mit den jungen Menschen.

Dafür bin ich dankbar, dass wir Gottes Segen und Kraft in unserer Arbeit immer wieder spüren und erkennen können.

Das Thema Reformation war und ist ein großes Thema bei uns im ejw gewesen.

Viele Angebote wurden darauf ausgerichtet und zusätzliche kamen Aktionen und Veranstaltungen dazu. So hat das Thema Reformation vieles bewegt und keiner der dem ejw nahe steht ist an diesem Punkt vorbeigekommen in diesem Jahr.

Wir können zufrieden auf die Fülle an Angebote zur Reformation zurückblicken. Sie wurden kreativ, vielfältig und engagiert gelöst und es gab viele gute Rückmeldung aus den Kirchengemeinden und den jungen Menschen aus dem ejw.

Von den Kinderbibeltagen übers Waldheim bis hin zu vielen Einzelveranstaltungen, wie z. B. bei der Pausenosteraktion an der Albert Schweizer Realschule.

So gilt an dieser Stelle der große Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ejw, die sehr viel Mehrzeit, aufgrund des Reformationsjubiläums eingebracht haben.

Auch mein hauptamtlicher Kollege und Frau Brenner aus der Verwaltung mit ihren sechs Stunden in der Woche, die FSJlerin, Herrn Martin Decker mit seiner fremdfinanzierten 450,- € Stelle zur Koordination und zur Schulung der Jugendbegleiter und der Vorstand waren aktiv für die Reformation. Ich kann dankbar sein, dass das ejw auf einem so guten ehrenamtlichen Fundament aufgebaut ist.



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Beim neunten Jahrgang der Jugendbegleiter und Schülermentoren-Qualifizierung wurden wieder 25 junge Menschen mit und ohne Behinderung mit und ohne Migration erfolgreich an drei Schulungswochenenden und einem halben Jahr Praxis ausgebildet. 14 Teilnehmer von Ihnen haben zusätzlich an einer Inklusiven Schulung erfolgreich teilgenommen. Es waren Schüler: aus dem Albert Einstein Gymnasium, der Albert Schweizer Realschule, der Friedrich Schiller Realschule, der Eichendorfschule und aus zwei Förderschulen.

In diesem Jahr wurden wieder 15 ehemalige Waldheimkinder in der Mitarbeiterschulung (MIT) des Evang. Ferienwaldheim zu ehrenamtlichen Mitarbeiter qualifiziert. Der Rahmen dafür ist eine Woche Theorie und eine Woche Praxis.

Für die Ferienwaldheimzeit gab es wieder zwei Schulungswochenenden. Es waren pro Wochenende 80 junge Menschen. Zusätzlich nahmen einige an einem speziellen Rot Kreuz Kurs und an einer Schulung zum Thema Kindeswohlgefährdung teil.

Im Rahmen des Trainee-Programms wurden 16 ehemalige Konfirmanden und andere innerhalb eines Jahres qualifiziert.

JugendleiterInnen im ejwbb engagieren sich:

- Woche für Woche in der Flüchtlingsarbeit und mit mehr als 100 AG's an Schulen.

- Als Mitarbeiterinnen im Waldheim mit mehr als 1000 Kindern, bei den drei Jugendfreizeiten und bei vier Kinder- und Jugendwochenenden.

- Bei der Organisation und Durchführung von Kinderbibeltagen, **G e m e i n d e f e s t e n**, Jugendgottesdiensten und Parties vom Club Forum

- im **S t a d t j u g e n d r i n g**, Jugendgemeinderat, Gemeinderat, Schulen, Jugendzentren und kommunalen Initiativen u.v.m.

In diesem Jahr konnten wir noch mehr Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Milieus, mit den unterschiedlichsten Kulturen, Beeinträchtigungen, Religionen erreichen und sie begeistern für die Nächstenliebe, durch unsere vielfältige Arbeit.

Johannes Söhner



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

24

// Distrikte

Hallo ihr Lieben,

Endlich wieder „zu Hause“ – die fünf Monate bei der Ev. Jugend Stuttgart fühlen sich im Nachhinein wie ein langer Urlaub an; obwohl 5 Wochen Waldheim mit Vorbereitungen und Nachbereitungen, Konfiarbeit mit Wochenenden, Trainee-Einführung, Offener Treff und Jungcharstart doch eine andere Sprache sprechen.

Nun bin ich wieder da, neue Impulse im Gepäck und freue mich unheimlich mit ‚meinen‘ Teams weiter zu arbeiten.

Ein spezialgelagertes Sonderereignis war sicherlich das 500-Jahre Reformationsfest, das die Evangelische Gesamtkirchengemeinde vom 13. bis zum 16. Juli am See feierte und das wir sowohl in der Vorbereitung bei unzähligen Treffen im Leitungskreis als auch tatkräftig mit Manpower beim Luthermusical am Donnerstag oder der großen Spielstraße für den Samstag bzw. als Gast beim großen Abschlussgottesdienst am Sonntag mitgestalten durften.

Im Herbst nun der zweite Teil des Reformationsfestes in Böblingen mit verschiedenen Angeboten - eine Woche lang steht jeder Tag unter einem anderen Thema.

Wenn man im Festjahr plant einen Exit- oder Escape-Room einzurichten ist klar, dass man versuchen wird Luthers Studierstube

nachzustellen.

Gesagt, getan. Claudi Kächele hat sich sehr viele Gedanken über den Raum gemacht und liebevoll gestaltet. Seit September ist er soweit eingerichtet, dass sich erste Gruppen einschließen lassen können, gemeinsam rätseln und so (hoffentlich) auch wieder aus dem Zimmer entfliehen können.

Unser Escape-Room ist für alle Jugendgruppen im ev. Kirchenbezirk verfügbar.

Man kann das Abenteuer bei Claudia Kächele buchen und mit Passi, unserem neuen FSJler einen Termin ausmachen.

Wir freuen uns auf viele, spannende Stunden ;-)



Matze Moroff
Jugendreferent
Distrikt Böblingen



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Freizeitensommer im EJW BB



Matze Moroff

Jugendreferent

Distrikt Böblingen

Auch der erste, „neue“ Sommer im ejw hielt einige Überraschungen parat!

Ursprünglich sollte ich die erste Waldheimwoche im ev. Ferienwaldheim Tannenberg hauptamtlich begleiten.

Personalbedingt musste bzw. durfte ich, recht kurzfristig, aber unser WOT Freizeitteam im Allgäu verstärken.

Die Freizeit war pickepackevoll.

Mittlerweile mausern sich unsere Freizeiten zu richtigen Bezirksfreizeiten; so waren bei WOT auch drei Jungs aus Sindelfingen, zwei aus Grafenau, je ein TeilnehmerIn aus Holzgerlingen, Ehningen, Aidlingen und Esslingen dabei; angereichert mit den acht Böblinger Jugendlichen waren wir eine geniale Gruppe.

Direkt nach der Rückkehr aus dem Allgäu ging es nun für mich auf unsere zweite Sommerfreizeit, unser nicht minder ausgebuchtes TeenCamp in Sottomarina.

Auch hier war eine bunte Bezirksmischung gemeinsam auf Reisen.

Neben den 12 Böblinger Teens reisten vier Sindelfinger/ Darmsheimer, ein Teenie aus Ehningen und eine Teilnehmerin aus Dettenhausen mit uns an die italienische Adriaküste.

Das Besondere am TeenCamp-Team ist sicher, dass die Freizeit nun schon zum

zweiten Mal inklusiv ist – wir hatten auch dieses Jahr zwei Inklusionskinder dabei, die unser Campleben enorm bereicherten.

Zwei Freizeiten mit hoher BezirksteilnehmerInnenzahl, zwei MitarbeiterInnen-teams, die sich ebenfalls aus dem Bezirk (Böblingen, Holzgerlingen, Schönaich, Aidlingen und Gärtringen) zusammensetzten, starkes Programm, tolles Wetter (minus 30 Minuten Wirbelsturm über unserem Lager in Italien) und einfach eine super Stimmung; das ergibt einen segensreichen, unheimlich genialen ejwBB Freizeitensommer.

Wenn ich noch einen kleinen Ausblick wagen darf, möchte ich auf unsere Winterausfahrt hinweisen.

Vom 23. – 25.02. fährt ein Team (13 – 16 Jährige) rund um Passi und Lea, ins schöne Allgäu;

je nach Wetterlage und Schneeverhältnissen steht neben Gemeinschaft und Spaß auch Skifahren, Eislaufen oder Baden im Spaßbad auf dem Programm.

Kosten für die Ausfahrt liegen bei 99€ (inkl. Eintritt ins Spaßbad und in die Breitachklamm), Verpflegung, Versicherung und Fahrt.

Infos und Anmeldung bei mir, unter: mathias.moroff@ejwbb.de



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK KLAMOTTENPARTY

26

// Rückblick

in Dagersheim

Am 5. Januar haben ein Team aus jungen Mitarbeiterinnen und ich etwas Neues gewagt: Wir haben gemeinsam die erste Klamotten-Tausch-Party im Käthe-Luther-Haus organisiert!

Das Prinzip ist folgendermaßen: Überflüssiges loswerden und damit etwas Gutes tun!

Hier noch ein paar Impressionen von einem schönen Nachmittag.

Der Rahmen hat gestimmt, Klamotten waren da, leckerer Kuchen auch – nur die Besucher hätten wir uns noch zahlreicher gewünscht!

Das Klamottenparty-Team (Lilith Hänisch, Lisa Weinmann und Sarah Brenzel)



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

ZELTLAGER REXINGEN

Drachen - Gaukler - Fürstentümer Zeltlager in Rexingen



Gerlinde Sautter
Geschäftsführung und
Koordination

Eine Reise in die Zeit der Reformation haben 60 Kinder und 31 Mitarbeitende unter der Leitung der Jugendreferenten Gerlinde und Siegfried Sautter unternommen, die mit dem Evangelischen Bezirksjugendwerk Böblingen im Zeltlager in Rexingen bei Horb waren.

Die Kinder stiegen erwartungsvoll in Böblingen beim EJW auf der Diezenhalde in die beiden Busse und kamen in Rexingen im Lager einer Gauklertruppe im späten Mittelalter an.

Schnell wurden die Kinder bei den gastfreundlichen Gauklern aufgenommen und in die spezielle Aufgabe der sich die Truppe widmete eingeweiht:

In Kristalle gebannte Drachen zu befreien bevor sie von den Fürsten befreit und für Kriege eingesetzt werden konnten.

Das zog sich als spannendes Abenteuer durch die 10 Tage des Camps, ebenso wie die Geschichten um den Reformator Martin Luther, dessen Botschaft die Gaukler, wie es eben bei Gauklern so üblich ist nicht nur erzählten, sondern in Theaterstücken vorspielten und lebendig werden ließen. Beim abschließenden Gottesdienst erklärten die Kinder beim Zusammensetzen der „Lutherrose“ (das Wappen, das sich Martin Luther selbst gestaltet hat) noch einmal die wichtigsten Elemente des christlichen Glaubens.

Sogar ein Apfelbäumchen haben wir gepflanzt, auch wenn wir nicht dachten, dass Morgen die Welt untergeht so haben wir es als Hoffnungszeichen gepflanzt und hoffen auch in den nächsten Jahren im Zeltlager eigene Frühäpfel ernten zu können!

Abende am Lagerfeuer, eine Kanufahrt bei der wir sogar von oben noch ziemlich durchnässt wurden, die Teilnahme an einem „echten“ Markt im Mittelalter, das Erlernen einiger Gauklerfähigkeiten wie Jonglieren oder auf Scherben zu gehen faszinierte Kinder und MitarbeiterInnen ebenso wie eine zweitägige Wanderung mit Ritterspielen auf der Burg Hohendießen, Übernachtung unterm Sternenhimmel, Schwimmen im Tumlinger See, Geländespiele und Nachtwanderung, Feste und vieles mehr und ließ die 10 Tage viel zu schnell vorübergehen.

Die bunte Truppe der Mitarbeitenden und Kinder, die sich an diesem Ort zusammen fanden, den viele alljährlich als jenseits von Raum und Zeit empfinden, verstanden sich ganz ungeachtet ihrer Herkunft bestens.

Und der einzige Trost, als die Tage viel zu schnell vorbei waren ist, dass man sich beim Nachtreffen im September und dann nächstes Jahr im Lager wiedersehen kann.

WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

ZELTLAGER REXINGEN

28

// Rückblick



Sigi Sautter

Jugendreferent

Bezirk Böblingen



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK JUGENDFREIZEIT SÜDFRANKREICH

**Jugendfreizeit des EJW Bezirk Böblingen nach Grau d`Agde, Südfrankreich
vom 23.08. – 04.09.2017**



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

Stimmt – „Grau d`Agde“ bringt man beim Lesen jetzt vielleicht nicht unbedingt mit Südfrankreich, Sonne und Meer in Verbindung. Zumindest nicht gleich. Aber seien Sie versichert, es ist ein wunderschönes Gebiet, das sich ungefähr zwischen Montpellier und Carcassonne, der größten Festung Europas, finden lässt.

Uns hat es auf jeden Fall gleich in seinen Bann gezogen - und verzaubert.

31 Jugendliche aus allen Ecken des Bezirks Böblingen und sechs Teamer, auf dem Campingplatz „La Tamarissière“. Das Meer, gerade mal drei Minuten entfernt, war allgegenwärtig. Tagsüber tobten wir uns am Strand aus, nachts begleiteten uns die Wellen in den Schlaf. Dazwischen waren Programm und Ausflüge angesagt – alles getreu unserem diesjährigen Motto „Forever young!“

Da gab es ein Planspiel mit dem Titel „Longlife Forte“, ein Knicklichterspiel, Workshops, einen Gottesdienst zum Thema „Martin Luther“; da wurde ein Sporttag organisiert und eine Schreibdiskussion in die Wege geleitet und über die Filme „Highlander“ und „die Gnadenhochzeit“ diskutiert. Da wurde nachgefragt, wie es denn wäre, „für immer jung“ zu sein, es konnte Schach- und Skat gelernt und sogar der Luther-Escape-Room besucht werden. Ja und wer wollte, der durfte sogar einmal

am Strand übernachten. Vor allen Dingen aber wurde viel gesungen. Jeden Tag und mit immer gleichbleibender Begeisterung.

„Forever young, I want to be forever young. Do you really want to live forever...“

Viele der Teilnehmer genossen bereits schon das zweite oder sogar dritte und vierte Mal die EJW-Sommerfreizeit.

Ein weiterer Höhepunkt war mit Sicherheit der Nachtmarkt, welcher sich in nächster Nähe unseres Domizils befand und nur mit dem Schiff erreicht werden konnte.

Tja, und so sind die Tage dann auch buchstäblich verfliegen. Aber die Erinnerung an das alles, sie ist noch mehr als nur vorhanden und wird uns vermutlich noch oft nach Südfrankreich zurückbringen.

Danke an eine phantastische und einfach nur liebenswerte Gruppe! Und vor allem Danke an ein Leitungsteam, das wohl so seines gleichen sucht. Ihr seid schlichtweg großartig.



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

30

// Rückblick

Hinterm Horizont geht's weiter - Barcelona / Spanien - Alba / Italien

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es den europäischen Austausch zwischen Böblingen (Deutschland) und Alba (Italien) und Barcelona (Spanien).

Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren brechen auf und entdecken dabei eine neue Welt. Für die Italiener und Spanier bedeutet diese Welt „Waldheim Tannenberg“ für die Deutschen „Estate Raggazi“.

Mit den Grundlagen in der jeweiligen Fremdsprache können erste sprachliche Hürden genommen werden, doch um als Helfender die Kinder professionell betreuen zu können, braucht es noch mehr.

Daher wurde dieses Jahr das Pilot-Projekt „Europäische Schulung für das Ferienwaldheim Tannenberg“ initiiert mit der finanziellen Unterstützung des Jugendfonds der Deutschen Regierung. Da wurden an einem verlängerten Wochenende in Alba und an einer Drei-Tage Schulung in Böblingen die den Schulungen der deutschen Betreuer nachempfunden wurde, die Teilnehmenden geschult.

Die so entstandenen Erfahrungen halfen im späteren Waldheimalltag, da bereits eine erste wertvolle Vertrauens-

und Wissensbasis aufgebaut wurde.

Fazit:

In diesem Jahr konnten wir noch mehr Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Milieus, mit den unterschiedlichsten Kulturen, Beeinträchtigungen, Religionen erreichen und sie begeistern für die Nächstenliebe, durch unsere vielfältige Arbeit.

Ich bin dankbar für den Auftrag den ich mit meinem Dienst habe. DANKE GOTT für deine große Liebe, Kraft und deinen großen Segen für diese Arbeit.



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

KONFICAMP

„Into the light“ auf der Dobelmühle in Aulendorf



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu

KonfiCamp 2017

Eigentlich war es ja fast schon ein wenig seltsam, als ich mit meiner lieben Kollegin Sarah am späten Sonntagnachmittag die Rückreise nach Böblingen angetreten hatte, und wir beide so gar nichts am diesjährigen Camp auszusetzen hatten.

Da war wenig, was uns auf der Seele brannte, da waren keine Verletzungen, keine größeren Vorkommnisse und auch keine „Stinkstiefel“ (in welcher Form auch immer!) zu beklagen.

Logisch, das Wetter spielte natürlich eine Rolle, hatte das Camp doch ausnahmsweise im September stattgefunden und somit für sehr kalte und auch nasse Nächte gesorgt. Dafür aber war es tagsüber wiederum so genial, dass wir nun wirklich alles an Programm stattfinden lassen konnten.

Angefangen bei der **Knicklicht-Action** am Freitagabend, über die **theologische Einheit** bis hin zu den **Workshops** am Samstagnachmittag. Ein paar Mutige sprangen sogar noch in den See.

„Into the light“ hieß unser diesjähriges Camp-Motto, welches den Song „Lighthouse“ und viele andere große und kleine Aktivitäten und Impulse nach sich zog und von den Konfis nicht nur gut, sondern schlichtweg hervorragend angenommen wurde.

Eine überdimensionale Tür verdeutlichte zudem den Schritt in das nun bevorstehende Konfi-Jahr und vor allen Dingen zum christlichen Glauben.

Jesus als Tür, die stets offen ist, und die einlädt, durch sie hindurch zu treten. Diese Tür war immer da, sowohl beim Gemeindeduell wie auch bei sämtlichen Anspielen.

Passend dazu gab es für alle am abschließenden Gottesdienst noch einen symbolischen Schlüssel samt persönlichem Segen; etwas, das so zum ersten Mal stattfand, was aber sehr gut ankam und wohl auch beibehalten werden wird.

Hier an dieser Stelle jetzt sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nebst Pfarrer und Küche namentlich zu erwähnen, würde mit Sicherheit den Rahmen dieses Rundbriefes sprengen.

Stellvertretend für alle großen und kleinen, sowie sämtlichen haupt- und ehrenamtlichen Helfern sei aber die Band erwähnt. „**White fire**“ aus Maichingen – was ein geiler Job!

Danke an euch alle, und wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr wieder. Nein hören.

Ja und ihr, liebe Leserinnen und Leser, hört und lest natürlich auch wieder von uns.



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK KONFICAMP

32

// Rückblick

„Into the light“ auf der Dobelmühle in Aulendorf

Das KonfiCamp 2018 ist bereits gebucht.

Dieses Mal wieder „wie üblich“ eine Woche vor den Sommerferien, und ihr dürft gespannt sein, was wir uns dafür wieder werden einfallen lassen!

Gottes Segen für euch alle, und bis bald!

Sarah und Wolfi



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch



WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

Jugendgottesdienste in den Gemeinden des Bezirks
restliche Termine 2017 und erste Infos für 2018



Sigi Sautter

Jugendreferent
Bezirk Böblingen



Nfts / nights for the soul **Jugendgottesdienst in Darmsheim**

Musik Jugendgottesdienst - Zusammensein mit Gott

Ein Gottesdienst von jungen Leuten.

Ein Abend an dem der Trubel des Alltags zurückgelassen werden darf. Man kann sich Zeit nehmen um mit der Band zusammen Gott durch Lieder und Musik zu loben und Gottes Wort von Leuten zu hören, die selbst mitten im Leben stehen. Ein Bistro lädt zum Bleiben ein, um alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen. Unser Wunsch ist es, nach unseren nights das Leben wieder mutig anzugehen - in dem Bewusstsein von Gott geliebt zu werden.

03. Dezember 2017

Neue Termine für 2018 werden erst noch bekannt gegeben.

Infos im Internet: www.nfts.de

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in der Evang. Pelagiuskirche in Darmsheim

JuGos ejw Böblingen

Seit März 2017 gibt es ein monatliches, gottesdienstliches Angebot für die Jugendlichen in BB mit Pfr. Dietrich Groh und JuRef Matze Moroff.

Die Rest Termine in 2017 sind:

- | | |
|------------|----------------------------------------------|
| 07.12.2017 | Ferienwaldheim Tannenberg
"Waldweihnacht" |
| 17.12.2017 | Murkenbach Gemeindehaus
JuGo |

Infos & Startzeiten unter www.ejwbb.de

Weitere Termine für 2018 in Planung!

JUGOS in Schönaich

Kreative Gottesdienste für alle ab ca. 13 Jahren

Jeweils in der Laurentiuskirche Schönaich,
19.30. - 20.30 Uhr

Themen werden noch bekannt gegeben.
Die Termine kann man sich schon mal merken:

- 25.02.2018
- 13.05.2018
- 22.07.2018
- 23.09.2018
- 25.11.2018

Infos unter www.ej-schoenaich.de

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

34

// Ausblick

Weitere Terminübersicht für 2018 und aktuelle Daten laufend auf der Homepage des Bezirksjugendwerks (soweit die Termine gemeldet werden)

NIGHTLIGHT CVJM Holzgerlingen

Dein Licht am Wochenende (Bistro, Talk, Impuls, Sing&Pray, Spiel und Spaß)

25.11.2017 19:00-22:00

23.12.2017 19:00-22:00

In der Regel jeden letzten Samstag im Monat,
19.00 - 22.00 Uhr

Holzgerlingen, CVJM-Haus Seebrücke

Infos unter:

// www.cvjm-holzgerlingen.de

Homezone CVJM Sindelfingen

Uhrzeit immer 19.00 Uhr in Sindelfingen

03.12.2017

Infos zum Thema gibt's unter

// www.cvjm-sindelfingen.de

JuGo Maichingen CVJM Maichingen

im Laurentius Gemeindehaus,
Bismarckstr. 28, Maichingen

Termine 2018 stehen noch nicht fest:
Mehr Infos unter:

www.cvjm-maichingen.de



CVJM Magstadt

Auszeit – ein Gottesdienst von jungen Leuten
für die ganze Gemeinde,

19.11.2017 18:00

im Evang. Gemeindehaus, Großer Saal,
Alte Stuttgarter Str. 12, 71106 Magstadt

Infos und Termine 2018 dann unter:

<https://auszeit-magstadt.de>



JUGO in der Aula des AEG, Böblingen

24.12.2017 - 23:00 Uhr

Der Veranstaltungsort ist die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen.

Termine 2018 sind noch nicht bekannt.
Genauere Infos zu den einzelnen Terminen
folgen, sobald die Themen endgültig feststehen
unter:

www.derjugendgottesdienst.de

Gibt es auch bei euch
einen JUGO?
Bitte meldet euch
im Bezirksjugendwerk.

DIE FAIRE SEITE

FAIR WEAR

Einblick in die Vielfalt der fairen Siegel



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Heute mal ein kleiner Einblick in die Welt der fairen Kleidungsherstellung. Um genau zu sein schauen wir uns mal die verschiedenen Siegel an, die es auf dem Markt so gibt und an denen man Faire Kleidung erkennen kann.

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ihr könnt uns gerne schreiben wenn euch noch was zum Thema ein- oder auffällt.

GOTS

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) wurde von international führenden Standardorganisationen entwickelt. Handel und Industrie hatten zuvor nachdrücklich einheitliche Verarbeitungskriterien für Biofasern gefordert. So wurden weltweit anerkannte Richtlinien erarbeitet, die eine nachhaltige Herstellung von Textilien gewährleisten, angefangen von der Gewinnung der biologisch erzeugten, natürlichen Rohstoffe über eine umwelt- und sozialverantwortliche Fertigung bis hin zur transparenten Kennzeichnung. Das GOTS Logo und -Lizenzierungssystem soll dem Verbraucher eine glaubwürdige Qualitätssicherheit bieten.



FAIRTRADE Certified Cotton

Das Siegel steht dafür, dass Kleinbauern in Entwicklungsländern einen fairen Mindestpreis



und eine Fairtrade-Prämie erhalten und so ihre Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern können. Kontrolliert biologischer Anbau wird gefördert, ist aber nicht verpflichtend vorgeschrieben.

Alle FAIRTRADE Certified Cotton Stoffe sind auch aus kontrolliert biologischer Baumwolle. Der Einsatz von gentechnisch-verändertem Saatgut ist generell bei allen Fairtrade Certified Cotton Produkten verboten.

FAIR WEAR FOUNDATION

Die Organisation arbeitet mit einer Reihe von Interessengruppen und anderen Organisationen zusammen, um ein nachhaltiges System mit guten Arbeitsbedingungen zu entwickeln. So spielt die Organisation eine aktive Rolle in der Einberufung der Jo-In-Plattform, die die Vorsitzenden der führenden internationalen Ethikinitiativen versammelt. Dies hat zum Ziel, die Arbeitnehmerrechte weltweit anzunähern und für die bessere Umsetzung z. B. von einer existenzsichernden Entlohnung und einer Arbeitszeitbegrenzung zusammenzuarbeiten.



IVN Best

Dies ist der Standard mit den höchsten Ansprüchen an textile Ökologie und zeigt das im Augenblick maximale realisierbare Niveau auf.



BEST bildet die gesamte textile Produktionskette ab, in ökologischer und sozialverantwortlicher Hinsicht.

OCS 100

Das Siegel wurde von Textile Exchange, früherer Organic Exchange, herausgebracht. Es überprüft ob ein Endprodukt die Menge an biologisch angebauten Materialien enthält, reguliert aber nicht den Einsatz von Chemikalien und enthält keine sozialen Kriterien. Der OCS 100 ersetzt den OE 100 Standard.



OEKO-TEX Standard 100

Ist ein weltweit einheitliches, unabhängiges Prüf- und Zertifizierungssystem für textile Roh-, Zwischen- und Endprodukte aller Verarbeitungsstufen sowie verwendeter Zubehörmaterialien.

Beispiele für zertifizierbare Artikel: rohe und gefärbte/veredelte Garne, Gewebe und Gestricke, Zubehör wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Nähfäden oder Etiketten, konfektionierte Artikel unterschiedlichster Art (Bekleidung aller Art, Heim- und Haustextilien, Bettwäsche, Frottierwaren u.v.m.).



Cradle to cradle

Steht für Innovation, Qualität und gutes Design. Übersetzt heißt es „Von der Wiege zur Wiege“ und beschreibt die sichere und potentiell

unendliche Zirkulation von Materialien und Nährstoffen in Kreisläufen. Das Konzept Cradle to Cradle® ist ein Designkonzept, das die Natur zum Vorbild hat. Alle Produkte werden nach dem Prinzip einer potentiell unendlichen Kreislauf-wirtschaft konzipiert.

Das Cradle to Cradle®-Designkonzept ist ökoeffektiv und geht über die konventionellen Instrumente und Ansätze hinaus, welche in erster Linie negative Einflüsse der Menschen auf die Umwelt abbilden. Es berücksichtigt gleichermaßen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.



Bluesign

Das bluesign® system schliesst umweltbelastende Substanzen von Anfang an aus dem Fertigungsprozess aus, legt Richtlinien fest und kontrolliert deren Einhaltung für eine umweltfreundliche und sichere Produktion.

Dadurch wird einerseits sichergestellt, dass das textile Fertigprodukt strengsten Verbraucherschutzanforderungen weltweit standhält.

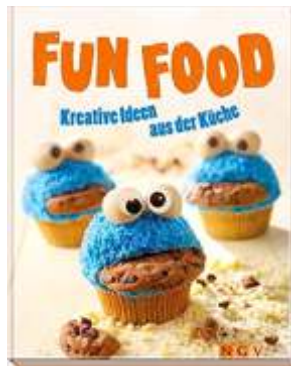
TIPP BUCHVORSTELLUNG

aus der Bücherei im Bezirksjugendwerk



Laura Schüle
FSJ-lerin im Jugendwerk

Fun Food - Kreative Ideen aus der Küche
Muffins kann jeder. Wir zeigen Ihnen, wie Sie das unscheinbare Kleingebäck ganz schnell in ein einzigartiges Kunstwerk verwandeln und daraus z.B. eine niedliche Krabbe oder einen gruseligen Spinnenmuffin zaubern.



Aus schönen Gemüse, Eier und Käse werden Fliegenpilze, Raupen und Käfer, und nicht nur Ihre Kinder werden begeistert sein.

lautstark 3 - 53 Songandachten
Nicole Diez, Katja Flohrer (Hg.)



Lautstark 3 enthält in bewährter Form 53 Andachten zu aktuellen Songs.

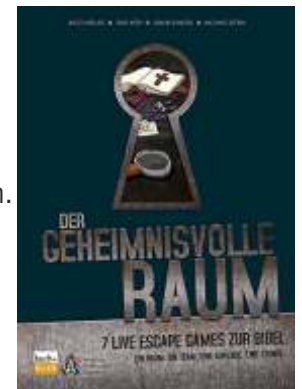
Zum Vorlesen oder als Anregung für eigene Andachten.

Die Bücherei im Bezirksjugendwerk einfach mal reinschauen

Der geheimnisvolle Raum
7 Live Escape Games zur Bibel

Ein Raum, ein Team, eine Aufgabe, eine Stunde. Ohne Teamarbeit geht dabei nichts!

7 praxiserprobte Games,
geeignet für
3 bis 8 Personen.



Geschenke selbstgemacht

Mit einfachen Materialien die tollsten Geschenke zaubern! Dieser Ratgeber macht es Ihnen leicht: Ausführliche Schritt-für-Schritt-

Anleitungen und zahlreiche Fotos zeigen, wie Sie viele schöne Objekte ganz nach ihren Wünschen gestalten können.



VON PERSONEN IM EJW GLÜCKWÜNSCHE

38

// Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Matilda

Noch ehe deine Füße
eigene Schritte tun,
weiß Gott den Weg für dich
und führt dich deine Pfade.

Noch ehe deine Lippen
die ersten Worte sprechen,
ist Sein Wort über dir,
sagt: du bist Mein.

Noch ehe das Leben
dich fordernd empfängt,
weiß Er sich gefordert,
deine Hilfe zu sein.

Noch ehe
du antworten kannst,
umhüllt dich
Sein Segen.
Er bleibt bei dir

-Wilma Klevinghaus-

Ganz herzliche Glückwünsche

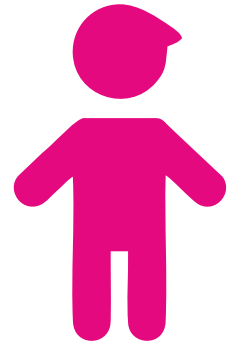
zur Geburt von **Matilda Judith Schofer**

an die glücklichen Eltern Michael und
Rebecca Schofer

(Michael ist Jugendreferent beim CVJM
Sindelfingen)

Geboren ist sie am 20.06.2017,
wog 3770g und war 55 cm groß.

Willkommen Matilda!
Gottes Segen sei mit Dir!



Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Franz von Assisi zugeschrieben

The logo consists of the lowercase letters 'ejw' in a bold, red, sans-serif font. The 'e' and 'j' are connected at the top, and the 'w' is positioned to the right. The background of the entire image is a grayscale photograph of bare trees with a bright sun or moon visible through the branches.

BEZIRKBÖBLINGEN